



Ja, ich unterzeichne die Petition: „Nicht hinter unserem Rücken – kein Freifahrtschein für neue Gentechnik in unserem Essen!“

(Petitionstext s. Rückseite oder www.abl-ev.de/gentechnik-petition)

Vorname:

Nachname:

E-Mail:@.....

PLZ: Ort: Land: Deutschland

Unterschrift:

Hinweis zum Datenschutz: Ausgefüllte Zettel werden ausschließlich für o. g. Petition genutzt und nach Beendigung und Auszählung/Validierung der Unterschriften vernichtet.

Bitte schicken Sie die Zettel an:

AbL e.V., Heiligengeiststr. 28, 21335 Lüneburg, www.abl-ev.de.

DANKE!

✂.....



Ja, ich unterzeichne die Petition: „Nicht hinter unserem Rücken – kein Freifahrtschein für neue Gentechnik in unserem Essen!“

(Petitionstext s. Rückseite oder www.abl-ev.de/gentechnik-petition)

Vorname:

Nachname:

E-Mail:@.....

PLZ: Ort: Land: Deutschland

Unterschrift:

Hinweis zum Datenschutz: Ausgefüllte Zettel werden ausschließlich für o. g. Petition genutzt und nach Beendigung und Auszählung/Validierung der Unterschriften vernichtet.

Bitte schicken Sie die Zettel an:

AbL e.V., Heiligengeiststr. 28, 21335 Lüneburg, www.abl-ev.de.

DANKE!

✂.....



Ja, ich unterzeichne die Petition: „Nicht hinter unserem Rücken – kein Freifahrtschein für neue Gentechnik in unserem Essen!“

(Petitionstext s. Rückseite oder www.abl-ev.de/gentechnik-petition)

Vorname:

Nachname:

E-Mail:@.....

PLZ: Ort: Land: Deutschland

Unterschrift:

Hinweis zum Datenschutz: Ausgefüllte Zettel werden ausschließlich für o. g. Petition genutzt und nach Beendigung und Auszählung/Validierung der Unterschriften vernichtet.

Bitte schicken Sie die Zettel an:

AbL e.V., Heiligengeiststr. 28, 21335 Lüneburg, www.abl-ev.de.

DANKE!





Auszug aus der Petition (vollständige Petition: www.abl-ev.de/gentechnik-petition):

Wir fordern die Verantwortlichen in der Politik, insb. Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und Bundesumweltministerin Steffi Lemke auf, sich für die Beibehaltung der Regulierung auch der neuen Gentechniken einzusetzen. Das umfasst: Kennzeichnung, Risikoprüfung, Zulassung, Rückverfolgbarkeit, Transparenz, Monitoring und Haftung.

Wir fordern:

- Auch neue gentechnisch veränderte Organismen (GVO) müssen so gekennzeichnet werden, dass Verbraucher*innen, Bäuer*innen, Züchtung, Handel und Verarbeitung sie jederzeit erkennen und vermeiden können.
- Auch neue GVO müssen weiterhin entsprechend dem EU-Vorsorgeprinzip einer Risikoprüfung und -bewertung unterzogen werden.
- Rückverfolgbarkeit und Nachweisverfahren müssen eine Zulassungsvoraussetzung für GVO bleiben, ebenso die Rückholbarkeit. Wer GVO auf den Markt bringt, muss für Risiken und Folgeschäden haften.
- EU, Bund und Länder müssen mehr Forschung zu Umwelt-, Biodiversitäts- und Gesundheitsrisiken neuer GVO, zu ihren sozio-ökonomischen Auswirkungen sowie zur Entwicklung genereller Nachweisverfahren fördern.
- Um eine vielfältige, klimafreundliche und sozial gerechte ökologische und bäuerliche Landwirtschaft voranzubringen, sollten vor allem Forschung und Weiterentwicklung von bewährten und wirksamen gentechnikfreien agrarökologischen Methoden gefördert werden.



Auszug aus der Petition (vollständigen Petition: www.abl-ev.de/gentechnik-petition):

Wir fordern die Verantwortlichen in der Politik, insb. Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und Bundesumweltministerin Steffi Lemke auf, sich für die Beibehaltung der Regulierung auch der neuen Gentechniken einzusetzen. Das umfasst: Kennzeichnung, Risikoprüfung, Zulassung, Rückverfolgbarkeit, Transparenz, Monitoring und Haftung.

Wir fordern:

- Auch neue gentechnisch veränderte Organismen (GVO) müssen so gekennzeichnet werden, dass Verbraucher*innen, Bäuer*innen, Züchtung, Handel und Verarbeitung sie jederzeit erkennen und vermeiden können.
- Auch neue GVO müssen weiterhin entsprechend dem EU-Vorsorgeprinzip einer Risikoprüfung und -bewertung unterzogen werden.
- Rückverfolgbarkeit und Nachweisverfahren müssen eine Zulassungsvoraussetzung für GVO bleiben, ebenso die Rückholbarkeit. Wer GVO auf den Markt bringt, muss für Risiken und Folgeschäden haften.
- EU, Bund und Länder müssen mehr Forschung zu Umwelt-, Biodiversitäts- und Gesundheitsrisiken neuer GVO, zu ihren sozio-ökonomischen Auswirkungen sowie zur Entwicklung genereller Nachweisverfahren fördern.
- Um eine vielfältige, klimafreundliche und sozial gerechte ökologische und bäuerliche Landwirtschaft voranzubringen, sollten vor allem Forschung und Weiterentwicklung von bewährten und wirksamen gentechnikfreien agrarökologischen Methoden gefördert werden.



Auszug aus der Petition (vollständigen Petition: www.abl-ev.de/gentechnik-petition):

Wir fordern die Verantwortlichen in der Politik, insb. Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und Bundesumweltministerin Steffi Lemke auf, sich für die Beibehaltung der Regulierung auch der neuen Gentechniken einzusetzen. Das umfasst: Kennzeichnung, Risikoprüfung, Zulassung, Rückverfolgbarkeit, Transparenz, Monitoring und Haftung.

Wir fordern:

- Auch neue gentechnisch veränderte Organismen (GVO) müssen so gekennzeichnet werden, dass Verbraucher*innen, Bäuer*innen, Züchtung, Handel und Verarbeitung sie jederzeit erkennen und vermeiden können.
- Auch neue GVO müssen weiterhin entsprechend dem EU-Vorsorgeprinzip einer Risikoprüfung und -bewertung unterzogen werden.
- Rückverfolgbarkeit und Nachweisverfahren müssen eine Zulassungsvoraussetzung für GVO bleiben, ebenso die Rückholbarkeit. Wer GVO auf den Markt bringt, muss für Risiken und Folgeschäden haften.
- EU, Bund und Länder müssen mehr Forschung zu Umwelt-, Biodiversitäts- und Gesundheitsrisiken neuer GVO, zu ihren sozio-ökonomischen Auswirkungen sowie zur Entwicklung genereller Nachweisverfahren fördern.
- Um eine vielfältige, klimafreundliche und sozial gerechte ökologische und bäuerliche Landwirtschaft voranzubringen, sollten vor allem Forschung und Weiterentwicklung von bewährten und wirksamen gentechnikfreien agrarökologischen Methoden gefördert werden.